

**Unabhängige Tageszeitung**

**Herausgeber und Verlagsleiter**  
 Ferdinand Mengis (F. M.)  
 E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

**Verlagsmanager:** Jörg Salzmann  
 E-Mail: j.salzmann@walliserbote.ch  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31

**Mengis Druck und Verlag AG**  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp

**Redaktion**  
 Furkastrasse 21, Postfach 720,  
 3900 Brig  
 Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89  
 E-Mail: info@walliserbote.ch

**Chefredaktor:** Pius Rieder (pr)

**Stv. Chefredaktor:** Luzius Theler (lth)

**Blattmacher/WB-Online**  
 Mathias Forny (fom)

**Ausland/Inland:** Stefan Eggel (seg)  
 E-Mail: ausland@walliserbote.ch

**Regionales:** Thomas Rieder (tr),  
 Franz Mayr (fm), Herold Bieler (hbi),  
 Karl Salzmann (sak), Marcel Vogel (mav),  
 Roger Brunner (rob), Werner Koder (wek)  
 E-Mail: lokal@walliserbote.ch

**Kultur:** Lothar Berchtold (blo)  
 E-Mail: kultur@walliserbote.ch

**Sport:** Hans-Peter Berchtold (bhp),  
 Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb)  
 E-Mail: sport@walliserbote.ch

**Redaktion Unterwallis**  
 Stéphane Anderreggen (and)  
 s.anderegg@walliserbote.ch  
 Jonas Montani (mon)  
 j.montani@walliserbote.ch  
 Tel. 027 455 77 10, Fax 027 455 77 04

**Ständige Mitarbeiter**  
 Georges Tscherrig (gtg), Hildegard  
 Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag.)

**Leserbriefe**  
 Der Entscheid über Veröffentlichung, den  
 Umfang und Zeitpunkt der Leserbriefe  
 liegt ausschliesslich bei der Redaktion.

**Nachrufe**  
 Die Nekrologe erscheinen unter dem  
 Titel «Nachrufe», gesammelt auf einer  
 WB-Seite.

**Abonnementdienst**  
 Terbinerstr. 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41  
 E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

**Auflage**  
 27 127 Expl. (beglaubigt WEMF),  
 jeden Donnerstag Grossauflage

**Jahresabonnement**  
 Fr. 299.– (inkl. 2,4% MWSt.)  
 Einzelverkaufspreis: Fr. 2,20  
 (inkl. 2,4% MWSt.)

**Annahmeschluss Todesanzeigen**  
 21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88  
 E-Mail: mettage@walliserbote.ch

**Inseratenverwaltung**  
 Mengis Annoncen  
 Administration und Disposition:  
 Terbinerstrasse 2, 3930 Visp  
 Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41  
 PC 19-290-6  
 E-Mail: inserate@walliserbote.ch

**Inseratenannahmestellen**  
 3900 Brig, Furkastrasse 21  
 3930 Visp, Terbinerstrasse 2  
 3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,  
 Tempelareal

**Technische Angaben**  
 Satzspiegel: 282 x 440 mm  
 Inserate: 10-spaltig, 25 mm  
 Reklame: 6-spaltig, 43 mm

**Anzeigenpreise**  
 Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.04  
 (Donnerstag Fr. 1.10)  
 Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.14  
 (Donnerstag Fr. 1.21)  
 Rubrikanzeigen: Automarkt,  
 Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.14  
 (Donnerstag Fr. 1.21)  
 Reklame-mm Fr. 4.16  
 (Donnerstag Fr. 4.41)  
 Textanschluss Fr. 1.35  
 (Donnerstag Fr. 1.43)  
 Alle Preise exkl. 7.6% MWSt.

**Zentrale Frühverteilung**  
 Alois Seematter  
 E-Mail: verteil@walliserbote.ch

**Regelmässige Beilage**  
 Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»  
 als Gratisbeilage zum «Walliser Bote».  
 Inserate, die im «Walliser Bote»  
 abgedruckt sind, dürfen von nicht  
 autorisierten Dritten weder ganz noch  
 teilweise kopiert, bearbeitet oder  
 anderweitig verwendet werden.

Insbesondere ist es untersagt,  
 Inserate – auch in bearbeiteter Form –  
 in Online-Dienste einzuspeisen.  
 Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird  
 gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

# Harry und die andern Hirsche

Am 28. Pelzfellmarkt in Mörel standen Sachthemen und Jagdkunst im Vordergrund – und das Geweih von Harry

**Mörel. – «Harry» und all die andern Hirsche, welche die Walliser Jagd beherrschen, haben dem 28. Pelzfellmarkt in Mörel eine Rekordzahl von 700 zahlenden Besucherinnen und Besuchern beschert. Neben den Trophäen der Jagd 2006 stand vor allem die Geselligkeit im Vordergrund.**

Alle, die gekommen waren, wollten am traditionellen Pelzfellmarkt von Mörel vor allem eines sehen: Das Geweih des kürzlich überfahrenen, mittlerweile äusserst prominenten Hirschstiers «Harry». Und in der Tat nimmt sich der Kopfschmuck des legendären Tieres in natura beeindruckend aus, auch wenn er unter den stärksten Hirschtrophäen der Jagd 2006 doch ein wenig zurückfällt. «Wir haben mit 700 Eintrittsen einen neuen Rekord erzielt und wir sind natürlich sehr zufrieden», bilanzierte am späteren Samstagnachmittag OK-Präsident Daniel Grichting. Die Pelzauffuhr vor allem von Fuchsbälgen hielt sich bei gehaltenen Preisen im gewohnten Rahmen.

## Eine erstaunliche Vielfalt geboten

Der Pelzfellmarkt von Mörel, der einzige seiner Art im Wallis, hat auch in seiner 28. Auflage eine erstaunliche Vielfalt geboten. Neben den stärksten Trophäen von Hirsch, Gämse und Reh aus der Walliser Jagd 2006 boten Fachhändler wie Markus Brix und Fux Foto die neuesten Produkte aus der Welt der Waffen und der Optik zum Kauf und zum Test an. Kunsthandwerk von Elisabeth Imhof und Jagdmesser vervollständigten neben Kleidern das jagdliche Angebot. Das Jägerchörli Niedersimmental und die Gommer Spielhähne intonierten jagdliche Weisen, der Jagdmaler Marcel Moser zeigte seine Werke, und an der grossen Tombola konnten die Grünröcke das Glück für einmal ausserhalb der Wildbahn versuchen. Der oberste Jagdherr des Kantons, Staatsrat Jean-René Fournier, und Jagdverwalter Peter Scheibler erwiesen dem Pelzfellmarkt mit ihrem Besuch die Ehre.

## Die Naturpärke und die Jagd

Im Rahmen einer Sonderschau sind der Jägerschaft die beiden existierenden Walliser Natur-



Im Brennpunkt des Interesses: Die Trophäe von «Harry», dem Hirsch, der vor einiger Zeit nicht der Kugel eines Jägers, sondern einem Verkehrsunfall zum Opfer fiel.

Fotos wb

pärke Binntal und Pfyng vorgestellt worden. Diese zumindest in der Schweiz neue und vom Bund geförderte Form der Naturreservate stand denn auch im Mittelpunkt eines Podiumsgesprächs unter der Leitung von Radio-Journalist Reinhard Eyer im Vorfeld des Pelzfellmarktes. Für die Jägerschaft ist ein Fazit wichtig: In den Naturpärken kann die Walliser Jagd im Rahmen der geltenden Gesetzgebung ohne irgendwelche Einschränkungen ausgeübt werden. Demgegenüber muss das Publikum sich an gewisse Einschränkungen gewöhnen oder wird zumindest in heiklen Zonen oder zu gewissen Zeiten im Jahr gezielt geleitet. Dies ist in einer Zeit, da auch in alpinen Gebieten der Druck der Freizeitaktivitäten auf die Wildeinstände stetig zunimmt, sicher nicht ganz unwichtig.

## Eine Umfrage zum Pelzfellmarkt

Obwohl der Pelzfellmarkt eigentlich gut unterwegs ist und auch dank dem «Harry-Effekt» dieses Jahr mit einem Besucherrekord eine feine Bestätigung des eingeschlagenen Kurses erhielt, wollen die Organisa-



Immer gerne gesehen: Jagdliches Kunsthandwerk, das sich trefflich eignet für ein kleines Präsent.

toren mehr wissen über die Wünsche und Vorstellungen der Jägerschaft und der Naturfreunde. In einem Fragebogen wurden die Besucherinnen und Be-

sucher zu den Lokalitäten, aber auch zum Rahmenprogramm und zum eigentlichen Pelzfellmarkt befragt. «Wir werden die Fragebogen auswerten und

dann den Anregungen und Wünschen möglichst weitgehend Rechnung tragen», versichert OK-Präsident Daniel Grichting. lth

**Z e r m a t t. – (wb) Bei einem Arbeitsunfall wurde am Freitag ein Fahrer eines Pistenfahrzeugs schwer verletzt.**

Der 26-jährige Walliser bearbeitete gegen 18.15 Uhr mit dem Pistenbully die Talabfahrt Riedweg. Beim Restaurant Olympiastübli hielt er an und fuhr auf dem verschneiten Weg rückwärts. Rund 30 Meter oberhalb des Restaurants geriet er mit seinem Gefährt über den talseitigen Strassenrand, wodurch die Maschine den Halt verlor und von der Strasse abkam. Das Pistenfahrzeug überschlug sich und prallte nach 15 Metern gegen einen Baum. Auf den Raupen und mit Front in Richtung Strasse kam das Gefährt im steilen Gelände zum Stillstand. Der Fahrer wurde in der Führerkabine eingeklemmt. Er wurde vor Ort medizinisch versorgt und von der Stützpunktfeuerwehr befreit. Der Verunfallte erlitt Rückenverletzungen und wurde mit einem Helikopter der Air Zermatt nach Bern ins Spital geflogen.

## Pistenbully-Fahrer schwer verletzt

Pistenfahrzeug stürzte rund 15 Meter den Abhang hinunter



Das schwer beschädigte Pistenfahrzeug: Der Fahrer wurde in der Führerkabine eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden.

Foto Kantonspolizei

## Neun neue Militärmusiker

Anfang Februar fand in Sitten die diesjährige Fachprüfung für Militärmusiker statt. Nicht weniger als neun junge Musiker haben diese Fachprüfung erfolgreich absolviert und werden in diesem respektive im nächsten Jahr ihre Rekrutenschule in der Militärmusik absolvieren. Folgende Musiker werden diese anspruchsvolle militärische Ausbildung absolvieren: Amman Dominik, Gruben, Gregy Pascal, Turtmann, Grichting Benjamin, Leukerbad, Heinzmann Lukas, Lalden, Jäger Andreas, Turtmann, Studer Alexander, Glis und Werlen Erich als Trompeter sowie die Schlagzeuger Studer Nicolas, Visperterminen und Tscherrig Rainer, St. German.

Der Oberwalliser Musikverband gratuliert den erfolgreichen Musikern und wünscht ihnen alles Gute für ihre Laufbahn als zukünftige Militärtrompeter und -schlagzeuger.